

Thanatose bei der Bleßralle (*Fulica atra*)?

Death-like posture of a coot (*Fulica atra*)?

Von Ralf Wassmann

Zusammenfassung

Beschrieben wird ein an eine »Sichtotstell-Reaktion« (Thanatose) erinnerndes Verhalten einer Bleßralle, das diese bei menschlicher Annäherung zeigte. Erst bei weiterer Annäherung erfolgte eine Flucht.

Summary

It's a description of a behaviour which reminds of a coot's deathlike reaction' that is to be seen during the approach of a human being. Only after a closer approach the bird escapes.

Zum bekannten Feindverhalten der Bleßralle zählt im Rahmen der Flucht ein Fluglauf auf die offene Wasserfläche. Flugunfähige Bleßralen versuchen nach Möglichkeit tauchend zu entkommen oder sich – wahrscheinlich mit Hilfe des Schnabels – unter Wasser an Pflanzen festzuhalten oder nur so weit unterzutauchen, daß der Kopf gerade noch aus dem Wasser ragt. Gelegentlich wendet der sich bedroht fühlende Vogel auch nur den Kopf von der Gefahrenquelle ab oder verbirgt ihn im Pflanzendickicht. An Land überraschte Bleßralen verharren unter Ausnutzung selbst kleinster Versteckmöglichkeiten in der Vegetation oder sonstigen geeigneten Vorsprüngen. Das Ende der Gefahr wird unbeweglich kauern abgewartet (GLUTZ, BAUER & BEZZEL 5, 1973).

Eine am 10.5.1989 an einem Klärteich einer ehemaligen Eisenerzaufbereitungsanlage in Salzgitter/Südostniedersachsen bei der Bleßralle beobachtetes Verhalten, das über die beschriebenen Verhaltensweisen hinausgeht und an eine insbesondere von Insekten und ansatzweise von einigen Greifvögeln bekannte Thanatose erinnert, soll im folgenden geschildert werden.

Anlässlich einer im Auftrag der Naturschutzbehörde durchgeführten Nester-Bestandsaufnahme mußte der Schilfgürtel des Gewässers durchquert werden. Gegen 5.45 Uhr (MEZ) wurde in ca. 4 m Entfernung vom Übergangsbereich Schilf – Freie Wasserfläche, ca. 2 m von einem Bleßrallegelege (7 Eier) und nur knapp 1 m vom menschlichen Betrachter entfernt im ca. 30 cm tiefen Wasser eine adulte Bleßralle entdeckt. Sie befand sich zwischen vereinzelt stehenden Schilfhalmen vollständig unter Wasser, lag leicht auf der rechten Körperhälfte, hatte die Füße halbgestreckt nach hinten, die Flügel locker angelegt und den Kopf mit nahezu

Anschrift des Verfassers:

Ralf Wassmann, Noldeweg 8, 3320 Salzgitter 1

verschlossenen Augen und Schnabel knapp unter der Wasseroberfläche. In dem sich durch den Wellenschlag leicht bewegendem Wasser trieb sie scheinbar leblos, d.h. die einzelnen Körperteile wurden nur – passiv – durch den rhythmischen Wellenschlag leicht hin und her bewegt. Aufgrund des Gesamteindrucks machte die Bleßralle damit einen leblosen (»frischtoten«) Eindruck.

Nach etwa 1 Minute – so lang benötigte ein zweiter bei der Bestandsaufnahme beteiligter Beobachter zum Aufsuchen des »Fundes« – sollte das Tier zwecks weiterer Untersuchung aufgenommen werden. Beim Versuch, es aufzuheben, d.h. beim Ausstrecken der Hand in seine Richtung, kam so plötzlich »Leben in den Körper«, daß aufgrund der enormen Geschwindigkeit des folgenden Handlungsablaufs und nicht zuletzt auch aufgrund des Überraschungseffektes nur noch festgehalten werden konnte, daß die Bleßralle plötzlich – wohl mit Flügelunterstützung – auf der Wasseroberfläche erschien und mit schnellem, wasserspritzenden Flügelschlagen mittels Fluglauf auf die offene Wasserfläche flüchtete. Dabei wurde keine Lautäußerung registriert.

Der Vogel schwamm anschließend noch kurze Zeit sichtlich erregt nur ca. 10 m vor dem Schilf auf der freien Wasserfläche umher, wurde dann aber aus den Augen verloren.

Möglicherweise befand sich die Bleßralle gerade auf einem Weg zu oder von ihrem Gelege, als sie durch die sich annähernden Menschen überrascht wurde. Vielleicht wurde ihr dabei auch eine von ihr ursprünglich gewählte Fluchtmöglichkeit abgeschnitten, denn das Schilf stand in Teilbereichen der Umgebung des Beobachtungsortes sehr und für eine Tauchflucht zu dicht, oder sie beabsichtigte, die Gefahr verharrend vorübergehen zu lassen. Möglicherweise entstand dieses Verhalten auch als Ergebnis unterschiedlich wirkender Motivationen (z.B. Flucht – Verteidigung). Die Frage, ob es sich bei dem beschriebenen Verhalten der Bleßralle wirklich um eine Totstell-Reaktion, oder um einen Extremfall der bekannten Verberge-Reaktion des Untertauchens handelte, bleibt offen. Wenn sich auch die näheren Umstände der genauen Kenntnis entziehen, so kann hierin doch eine interessante Variante des Schutzverhaltens von Vögeln gesehen werden.

Literatur

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1973): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 5. Galliformes und Gruiformes. Frankfurt (Akademische Verlagsgesellschaft).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ökologie der Vögel. Verhalten Konstitution Umwelt](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Wassmann Ralf

Artikel/Article: [Thanatose bei der Bleßralle \(*Fulica atra*\)? 94-95](#)